

Das Erbe der Gewalt: Eine Geschichte des Britischen Empire

Declan Hayes

Caroline Elkins' Berichte über britische Soldaten, die während des Mau-Mau-Aufstands der Kikuyus zerbrochene Flaschen in die Vaginas weiblicher kenianischer Gefangener rammten, sind bei weitem nicht das schlimmste Beispiel für die imperiale Gewalt Albions, von der sie berichtet. Da dieses 870 Seiten starke Buch von ähnlichen Fällen systematischer Kriegsverbrechen durch die britische Verwaltung in Kenia, Nigeria, Jamaika, Südafrika, Malaya, Palästina, Zypern, Njassaland, Indien und zahllosen anderen Außenposten des Imperiums nur so wimmelt, kommen immer wieder berechnete Vergleiche zwischen den Briten und den Nazis auf.

Viele Nazis wurden für ihre Verbrechen zur Rechenschaft gezogen, aber es waren keine Briten darunter, obwohl [General Sir Frank Kitson](#), einer der berüchtigtsten Kriegsverbrecher der Klasse A, der von einem kolonialen Schlachtfeld zum nächsten hüpfte, immer noch am Leben ist und zweifellos immer noch den Mord an anderen plant. Das Buch macht deutlich, dass die Briten über eine Reihe solcher militärischer und ziviler Problemlöser verfügten, psychopathische Schläger wie Kitson und [Bomber Harris](#). Und die Regierenden waren bereit, diese Gesellen jederzeit in jeden Teil des verrotteten Reiches zu schicken, in dem die „Eingeborenen“ vermöbelt werden mussten, ein Euphemismus für barbarische Folterungen, der auf [Douglas Duff](#), einen ihrer satanischen Vertreter, zurückgeht.

Viele dieser Wilden, wie Percival und Montgomery, dienten an der Seite der [Black-and-Tan-Terroristengruppe](#) in Irland, bevor sie nach Palästina, Indien und British Malaya weiterzogen, wo sie ihre Foltermethoden verfeinerten, die denen der Teufel auf mittelalterlichen Gemälden ähnelten.

So grausam Elkins' Beschreibungen dieser Barbareien auch sind, die größte Stärke des Buches liegt darin, dass es uns das widersprüchliche Prisma des liberalen Imperialismus bietet, um über diese Verbrechen des Imperiums und die Wilden, die sie begangen haben, die sich daran beteiligt haben und die sie sowohl gerichtlich als auch mit dem [Prunk des Imperiums](#) vertuscht haben, nachzudenken.

Elkins betont, dass das Silberne Jubiläum von Königin Victoria, ähnlich wie die Krönung der jungen Königin Elisabeth 1952, dazu diente, ihre Untertanen mit der Majestät des Imperiums zu verwirren und diese Kretins davon zu überzeugen, dass sie Teil des viel größeren und edleren Projekts „Making Britain Great Again“ waren. Königin Elisabeth II legte die Methode fest, mit der Großbritannien wieder groß gemacht werden sollte, als sie bei ihrer ersten Parlamentsvorwahl erklärte, dass ihre Schergen in Malaya mit Hilfe von Taktiken mordeten, die sie in Palästina verfeinert hatten. Obwohl die Medien [Gerald Templer](#), den Templer von Malaya, als den Hauptkriegsverbrecher der Königin in Malaya hochleben ließen, ist es im Hinblick auf Wikileaks und die jüngsten Kriegsverbrechen ihrer Streitkräfte bemerkenswert, dass nur die kommunistische Zeitung *Daily Worker* Fragen zu den malaysischen Kriegsverbrechen stellte und Templer und seine Mitstreiter diese kurz behandelten.

Elkins behauptet auf Seite 649, dass der MI5 seine Mau-Mau-Kriegsverbrechen vor allem deshalb zugegeben hat, weil Julian Assange, den sie jetzt in ihrem sichersten Kerker gefangen halten, eine Reihe von Dokumenten veröffentlichen wollte, die ihre schrecklichen Kriegsverbrechen gegen die Kikuyu in Kenia aufdecken würden. Anhand von Beispielen aus Malaya, Indien, Palästina und anderen Ländern zeigt sie außerdem, dass Assange bei weitem nicht der erste Fall war, in dem diese kolonialen Schergen den Boten erschossen, gefoltert oder einfach ermordet haben.

Die herausragende Stärke des Buches liegt darin, dass es zeigt, wie diese Propaganda und Zensur sowohl für die britischen Völkermordkampagnen als auch für die Selbstdarstellung dieser Verbrecher als Vorreiter des Fortschritts und der Aufklärung von zentraler Bedeutung waren, so wie es ihre heutigen amerikanischen Komplizen tun.

Um diese Verbrechen zu beschönigen und Albions Reich der Konzentrationslager und Gulags eine falsche Würde zu verleihen, wurde Rudyard Kipling, George Orwells „[Prophet des britischen Imperialismus](#)“, 1907 mit dem Nobelpreis für Literatur ausgezeichnet. Kipling war Teil eines gigantischen Propaganda-Feigenblatts, das die Paradoxie des liberalen Imperialismus verbarg, den Samthandschuh, der eine erbarmungslose Faust umhüllte, die die [neu gefangenen, mürrischen Völker](#) Albions, die halb Teufel und halb Kind waren, zerquetschte, kastrierte und versklavte.

Elkins macht unmissverständlich klar, dass „unsere Jungs“ nicht mit der Rute sparten, wenn sie über diese Halbkinder herrschten, dass Aufstände in Indien, Palästina und Jamaika von den Tommies brutal niedergeschlagen wurden, die sich daran ergötzten, ihren Gefangenen die Genitalien abzuschneiden und sie ihnen in den Hals zu stecken. Ihr Völkermord an den Buren ist zwar denen bekannt, die es wissen wollen, aber weniger bekannt ist, dass über 6 Millionen Pfund für verwundete Tommies aufgebracht wurden und nur 6.500 Pfund für afrikanische Frauen und Kinder, die man in Konzentrationslagern verhungern ließ, die genauso schlimm waren wie die von Hitler. Denken Sie daran, wenn Sie sich auf YouTube die [Heimkehrvideos](#) amerikanischer Soldaten ansehen, die nach ihren eigenen kleinen [My Lais](#) und [Abu Ghraibs](#) in die USA zurückkehren.

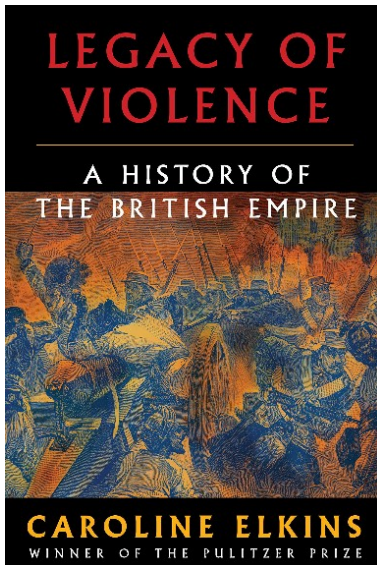
Elkins weist zwar in hervorragender Weise darauf hin, dass irische Kollaborateure bei all diesen Verbrechen in Indien, Malaya, Palästina und Südafrika eine zentrale Rolle spielten, behauptet aber auch, dass die *Irish Times* „dem britischen Imperialismus lange Zeit ein Dorn im Auge war“. In der Tat ist die *Irish Times* ebenso ein Verteidiger des liberalen Imperialismus wie die aggressivsten britischen oder amerikanischen Medien der NATO.

Ihr Kenntnisstand über den sogenannten irischen Unabhängigkeitskrieg, den (Black and) Tan War, wie wir Puristen ihn nennen, ist ebenfalls lückenhaft. Es war das solide, unerschütterliche Votum der Sinn Féin für die Unabhängigkeit, das die Briten fürchteten, und nicht die Kampagne der IRA, die in den Regimentsgeschichten der britischen Armee kaum eine Fußnote verdient und die Montgomery als leichte Übung abtat. Auch hatte die IRA ihre Taktik nicht von den Buren übernommen, die hervorragende Reiter und Scharfschützen waren, sondern es handelte sich vielmehr um ein Sammelurium, das von einigen talentierten Bombenbauern wie [Jim O'Donovan](#) unterstützt wurde.

Es ist zwar ermutigend zu wissen, dass [Dan Breens](#) *Mein Kampf für die irische Freiheit* ein Bestseller in Hindi, Punjabi und Tamil war, aber der Grund dafür und dafür, dass der große General Võ Nguyên Giáp sein eigenes Exemplar mit Eselsohren hatte, war, dass es kaum andere einschlägige Literatur gab. Obwohl Breen kein Giáp und Tom Barry kein Vorsitzender Mao war, leisteten sie ihre

eigenen bescheidenen Beiträge zur Theorie und Praxis der Guerilla-Kriegsführung, die uns hier nicht weiter aufhalten müssen, außer zu sagen, dass Elkins ebenso wenig wie jeder andere Experte für alles sein kann.

Elkins' sehr beachtlicher Beitrag besteht nicht in solchen lokalen Details. Vielmehr hat sie uns ein Gerüst, eine Schlinge, einen Galgen gegeben, an dem wir die britischen und amerikanischen Kriminellen aufhängen können, die Himmel und Erde in Bewegung setzen, um Julian Assange zu verfolgen, während die organisierten Verbrecherfamilien Biden, Blair, Bush, Clinton und Obama umhergondeln und eine Schneckenspur aus Elend und Schleim auf allem hinterlassen, was sie anfassen.



Es gibt auf Facebook und ähnlichen sozialen Medien wundervolle syrische, jemenitische und palästinensische Kinder, die in ihrer Unschuld darum bitten, dass die NATO aufhört, [sie zu erdrosseln](#). Und dann gibt es die größeren Bataillone, die gegenüber den heutigen Verbrechen des Imperiums in Syrien, Jemen und Palästina genauso unempfindlich sind, wie es ihre kolonialen Vorfahren gegenüber ähnlichen Verbrechen an eben diesen Schauplätzen waren. [Ich weiß, auf wessen Seite ich stehe.](#)

[Legacy of Violence: A History of the British Empire](#)

Caroline Elkins; The Bodley Head.